

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Maxion Wheels Holding GmbH Königswinter	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	30.03.2023

### Maxion Wheels Holding GmbH

Königswinter

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Maxion Wheels Holding GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Maxion Wheels Holding GmbH, Königswinter, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Maxion Wheels Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die in Abschnitt "II. Nr. 2 Wirtschaftsbericht - Geschäftsverlauf" des Lageberichts enthaltenen finanziellen Kennzahlen der gesamten Rädergruppe des lochpe-Maxion-Konzerns haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten finanziellen Kennzahlen der gesamten Rädergruppe des lochpe-Maxion-Konzerns.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt "II. Nr. 2 Wirtschaftsbericht -Geschäftsverlauf" des Lageberichts enthaltenen finanziellen Kennzahlen der gesamten Rädergruppe des lochpe-Maxion-Konzerns.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung

feststellen.

**Köln, 5. Mai 2022**

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Galden, Wirtschaftsprüfer**  
**Mack, Wirtschaftsprüfer**

**Bilanz zum 31. Dezember 2021****Aktiva**

	EUR	EUR	31.12.2020 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.638,00		17
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00		0
		18.639,00	17
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	326.249,00		372
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	298.708,00		314
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	614.630,86		256
		1.239.587,86	942
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	205.624.102,53		248.232
		205.624.102,53	248.232
		206.882.329,39	249.191
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.829.185,37		29.580
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.084.898,40		1.969
		13.914.083,77	31.549
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.938.630,77	428
		15.852.714,54	31.977
C. Rechnungsabgrenzungsposten		435.497,31	714
		223.170.541,24	281.882

**Passiva**

	EUR	EUR	31.12.2020 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	33.579,00		25
./.. Eigene Anteile	-2.912,00		0
		30.667,00	25
II. Kapitalrücklage		111.779.988,16	40.668
III. Gewinnvortrag		49.797.344,65	57.418
IV. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		-2.631.081,78	12.380
		158.976.918,03	110.491
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.778.194,36		18.087
2. Steuerrückstellungen	150.520,93		1.736
3. Sonstige Rückstellungen	8.671.920,15		3.733
		27.600.635,44	23.556
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		85.952
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.113.744,31		278
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.406.003,57		60.368
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.073.239,89		1.237
davon aus Steuern EUR 320.813,80 (Vj. TEUR 653)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. TEUR 4)			
		36.592.987,77	147.835
		223.170.541,24	281.882

**Gewinn- und Verlustrechnung für 2021**

	EUR	EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	43.604.727,85		37.077
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.308.778,06		1.681
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 218.503,56 (Vj. TEUR 152)			
		46.913.505,91	38.758
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	202.828,78		205
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	107.960,03		101
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	19.660.110,34		14.646
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.357.092,14		4.437
davon für Altersversorgung EUR 1.004.622,13 (Vj. TEUR 2.687)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	380.317,80		240
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.297.308,45		23.190
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 324.141,68 (Vj. TEUR 373)			
		49.005.617,54	42.819
7. Erträge aus Beteiligungen	16.355.450,37		57.994
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 16.355.450,37 (Vj. TEUR 57.994)			
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	727.959,12		0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.017.931,27		2.371
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.003.996,17 (Vj. TEUR 939)			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		15.000
11. Verlust aus dem Abgang von Beteiligungen	6.791.080,24		0
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.671.736,66		20.856
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.337.516,10		6.851
davon an verbundene Unternehmen EUR 1.952.676,21 (Vj. TEUR 1.682)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 414.336,00 (Vj. TEUR 124)			
		3.301.007,76	17.658
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.774.199,59	1.145
15. Ergebnis nach Steuern		-2.565.303,46	12.452
16. Sonstige Steuern		65.778,32	72
17. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		-2.631.081,78	12.380

**Anhang für das Geschäftsjahr 2021****1. Allgemeines**

Die Maxon Wheels Holding GmbH in Königswinter ist beim Registergericht in Siegburg unter der Registernummer HRB 10379 eingetragen (§ 264 Abs. 1a HGB).

Der Jahresabschluss der Maxon Wheels Holding GmbH zum 31. Dezember 2021 wurde in entsprechender Anwendung nach den Vorschriften des HGB bzw. unter Beachtung der Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Maxon Wheels Holding GmbH, Königswinter, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Da die Größenkriterien zum 31. Dezember 2021 noch nicht an zwei aufeinander folgende Abschlussstichtagen erfüllt waren, finden weiterhin die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften Anwendung. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Von den größenabhängigen Erleichterungen wird grundsätzlich Gebrauch gemacht. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden beim Bundesanzeiger unter der Registernummer HRB 10379 eingereicht.

Die Gliederung, der Ansatz bzw. die Bewertung der Posten der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anhangs blieben unverändert gegenüber dem Vorjahr und erfolgten nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung.

Zentrale Aufgabe der Maxon Wheels Holding GmbH ist, neben der Beteiligungshaltung, die zentrale Administration in den folgenden Bereichen: zentraler Vertrieb, Controlling, Personal, Einkauf und EDV. Seit der Verschmelzung mit Ihrer ehemaligen Tochtergesellschaft Maxon Wheels Germany Holding GmbH zum 1. Januar 2020 hat die Maxon Wheels Holding GmbH als zusätzliche zentrale Aufgabe den Bereich Forschung und Entwicklung von Stahlrädern übernommen. Die diesbezüglichen erbrachten Leistungen werden von den Tochtergesellschaften mit einem Kostenaufschlag erstattet.

Zwischen der Gesellschaft und der Maxon Wheels Werke GmbH, Königswinter (Amtsgericht Siegburg, HRB 8252), sowie der Maxon Wheels Königswinter GmbH, Königswinter (Amtsgericht Siegburg, HRB 6668), besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Auf Ebene der Gesellschaft als Organträgerin werden laufende Steuern bilanziert und abgeführt. Soweit

sich ein Aktivüberhang an aktiven latenten Steuern ergibt, wird dieser in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von 2 bis 25 Jahren. Dabei findet für Anschaffungen nach dem 1. Januar 2008 ausschließlich die lineare Methode Anwendung. Bei vor dem 1. Januar 2008 angeschafften, degressiv abgeschrieben Anlagegütern erfolgt der Übergang zur linearen Abschreibung, sobald die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungsbeträgen führt.

Geringwertige Anlagegüter (EUR 150,00 bis EUR 1.000,00) wurden bis einschließlich des Geschäftsjahres 2016 als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2017 werden geringwertige Anlagegüter (EUR 150,00 bis EUR 410,00) sofort abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2018 hat sich diese Grenze auf EUR 800,00 erhöht.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich mit Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn besondere Umstände außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung erforderlich machen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen entfallen sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert und unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Bankguthaben in fremder Währung werden im Zugangszeitpunkt mit dem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt und, sofern ihre Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs angesetzt. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten bilanziert.

Die Pensionsrückstellungen sind im Rahmen des § 253 Abs. 1, 2 HGB auf Basis des "Projected Unit Credit"-Bewertungsverfahrens unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,87 % und auf der Grundlage der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Der Zinssatz zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Es wurden eine Rentensteigerung von 1,75 % p.a. für Renten und - soweit erforderlich - ein Gehaltstrend von 2,25 % p.a. für Anwartschaften berücksichtigt. Der zum 31. Dezember 2021 ermittelte Zuführungsbedarf wurde auf der Basis eines Rechnungszinses von 1,87 % ermittelt. Der Effekt aus der Zinssatzänderung wurde hierbei im Personalaufwand erfasst. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes beläuft sich auf TEUR 1.305 (Vorjahr: TEUR 1.708), der zugleich in dieser Höhe zu einer Ausschüttungssperre führt.

Darüber hinaus bestehen Anwartschaften auf Versorgungsleistungen, bei denen sich die Höhe der Versorgungskapitalien inklusive eventueller Überschussanteile ausschließlich aus den Leistungen der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen ergibt. Diese Altersversorgungsverpflichtungen werden bilanziell wie wertpapiergebundene Versorgungszusagen behandelt, indem der Erfüllungsbetrag nach § 253 HGB in Höhe des Zeitwerts der zu Grunde liegenden Rückdeckungsversicherungen angesetzt wird. Da die Rückdeckungsversicherungen an die Versorgungsberechtigten verpfändet wurden, handelt es sich handelsrechtlich um Deckungsvermögen. Das verrechnete Deckungsvermögen wurde nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 5.621 (Vorjahr: TEUR 4.688), der den fortgeführten historischen Anschaffungskosten entspricht, bewertet. Entsprechend § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird dieses Deckungsvermögen in Höhe des beizulegenden Zeitwerts von TEUR 5.621 mit Pensionsrückstellungen in Höhe eines Erfüllungsbetrages von TEUR 7.964 verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen angemessen alle bekannten Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Zugangszeitpunkt mit dem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt und, sofern ihre Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## 3. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und dessen Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 sind in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

#### Aufstellung des Anteilsbesitzes

Erkl. Gesellschaft	Sitz	Land	Anteilsquote %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
6 Maxon Wheels España S.L.	Manresa	Spanien	100,00	27.942	-4.349
2 Maxon Wheels Werke GmbH	Königswinter	Deutschland	100,00	27.080	-4.672
2 Maxon Wheels Königswinter GmbH	Königswinter	Deutschland	100,00	33.420	728
1, 6 Maxon Inci Jant Sanayi A.S.	Manisa	Türkei	60,00	98.865	24.921
1, 6 Maxon Jantas Jant Sanayi ve Ticaret A.S.	Manisa	Türkei	60,00	32.759	9.969
6 Maxon Wheels Italy, s.r.l.	Dello	Italien	100,00	89.655	1.378
3 Maxon Wheels Immobilien GmbH & Co. KG	Königswinter	Deutschland	89,90	20.000	62
1, 3, 6 Kalyani Maxon Wheels Ltd.	Chakan	Indien	85,00	24.866	978
5, 6 Hayes Lemmerz Barcelona S.L.	Barcelona	Spanien	100,00	1.119	-16

Erkl. Gesellschaft	Sitz	Land	Anteilsquote %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
1, 4, 6 Maxon Wheels Thailand Co., Ltd.	Saraburi	Thailand	91,84	-2.110	-7.049

<sup>1</sup> Siehe Umrechnungskurs

<sup>2</sup> Angegeben wird das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung

<sup>3</sup> Gehalten von Maxon Wheels Königswinter GmbH

<sup>4</sup> Gehalten von Maxon Wheels Italy s.r.l.

<sup>5</sup> Gehalten von Maxon Wheels España S.L.

<sup>6</sup> Angegeben wird das Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Reporting Package zum IFRS-Konzernabschluss 31.12.2021 der obersten Konzernmuttergesellschaft

#### Umrechnungskurse 31.12.2021

Land	Währung	Einheit	EUR
Türkei	TRY	1	0,066809
Indien	INR	1	0,011875
Thailand	THB	1	0,026578

Im Rahmen globaler konzerninterner Umstrukturierungsmaßnahmen hat die Maxon Wheels Holding GmbH ihre gehaltenen Anteile an der Maxon Wheels do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien, auf die Maxon Luxembourg Holdings S.á r.l., Luxemburg, zum Verkehrswert übertragen. Als Gegenleistung hat die Maxon Luxembourg Holdings S.á r.l. die eigenen Gesellschaftsanteile der Maxon Wheels Holding GmbH in Höhe des Verkehrswertes der übertragenen Anteile an der Maxon Wheels do Brasil Ltda. übertragen.

### Umlaufvermögen

#### Forderungen

Die Forderungen haben wie im Vorjahr ausschließlich Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

In Höhe von TEUR 7.023 (Vorjahr: TEUR 3.780) betreffen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die weiteren Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 4.805; Vorjahr: TEUR 25.800) resultieren aus "Cashpooling"-Forderungen (TEUR 4.216) gegenüber der Teilkonzernmuttergesellschaft aus Österreich und Forderungen (TEUR 589) gegenüber der Maxon Wheels Königswinter GmbH. Wesentlicher Grund für die Forderung gegenüber der Maxon Wheels Königswinter GmbH ist die Gewinnübernahme der Gesellschaft in Höhe von TEUR 728.

#### Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 435.497,31 (Vorjahr: EUR 714.350,45) handelt es sich um Vorauszahlungen für Versicherungen und Lizenzen sowie andere Beitragszahlungen.

#### Latente Steuern

In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde der Überschuss der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern nicht bilanziert. (Aktive) Latente Steuern basieren auf Zins- und Verlustvorträgen sowie auf Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen in folgenden Bilanzposten: Immateriellen Vermögensgegenständen, Sonstigen Vermögensgegenständen, Pensionsrückstellungen und Sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde im Geschäftsjahr ein Steuersatz von 32,3 % (Vorjahr: 32,3 %) angesetzt. Insgesamt ergeben sich bei der Gesellschaft (inkl. der aus den Organgesellschaften resultierenden temporären Differenzen) aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 32.780.

#### Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
I. Stammkapital	30.667,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	111.779.988,16	40.668.488,16
III. Gewinnvortrag	49.797.344,65	57.417.757,32
IV. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-2.631.081,78	12.379.587,33
	158.976.918,03	110.490.832,81

#### Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen beinhalten Rückstellungen aus laufenden Pensionen und Anwartschaften in Höhe von TEUR 18.778 (Vorjahr: TEUR 18.087).

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag in Höhe von TEUR 151 (Vorjahr: TEUR 1.736).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten von insgesamt TEUR 6.636 (Vorjahr: TEUR 1.802), wobei der Anstieg im Vorjahresvergleich im Wesentlichen auf höheren Rückstellungen für Mitarbeiterbonus (TEUR 5.640) beruht. Im Vorjahr wurde kein Mitarbeiterbonus zurückgestellt. Darüber hinaus beinhalten die Rückstellungen im Wesentlichen solche für Beratungskosten in Höhe von TEUR 508 (Vorjahr: TEUR 300), Versicherungskosten in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 83) und für sonstige ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.111 (Vorjahr: TEUR 502). Des Weiteren wurden Rückstellungen für Zinsen aus Steuerverbindlichkeiten gebucht TEUR 403 (Vorjahr: TEUR 954).

#### Verbindlichkeitspiegel

	Insgesamt EUR	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
im Vorjahr	85.951.527,71	951.527,71
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.113.744,31	1.113.744,31
im Vorjahr	277.812,84	277.812,84
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.406.003,57	34.406.003,57
im Vorjahr	60.367.689,61	60.367.689,61
Sonstige Verbindlichkeiten	1.073.239,89	684.106,92
im Vorjahr	1.236.512,48	985.613,71
Gesamt	36.592.987,77	36.203.854,80
im Vorjahr	147.833.542,64	62.582.643,87

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben EUR 389.132,97 (Vorjahr: EUR 250.898,77) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Im Februar 2019 erfolgte eine Refinanzierung des im Februar 2017 aufgenommenen Bankdarlehens über Mio. EUR 130. Zur Finanzierung wurde ein neues syndiziertes Darlehen über Mio. EUR 200 aufgenommen. Darlehensnehmer waren die Maxion Wheels Holding GmbH mit Mio. EUR 85, die Maxion Wheels Czech s.r.o., Ostrava/Tschechien, mit Mio. EUR 35 und die Iochpe Maxion Austria GmbH, Wien/Österreich, mit Mio. EUR 80. Als gesamtschuldnerische Kreditbürgen treten die Iochpe Maxion S.A., São Paulo/Brasilien, sowie die Darlehensnehmer ein. Weitere Sicherheiten werden nicht gegeben. Es bestehen Covenant-Regelungen auf Ebene der obersten Muttergesellschaft in Brasilien. Dieses Darlehen wurde im Geschäftsjahr vollständig getilgt.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 1.749 (Vorjahr: TEUR 2.027) aus Lieferungen und Leistungen. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 32.657; Vorjahr: TEUR 58.341) betreffen den Verrechnungsverkehr. Hiervon entfallen Mio. EUR 28,7 auf Verbindlichkeiten gegenüber der Maxion Wheels Werke GmbH, Königswinter, da diese Gesellschaft im Wesentlichen den ein- und ausgehenden Zahlungsverkehr für die Maxion Wheels Holding GmbH abwickelt. Die restlichen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der Maxion Wheels Immobilien GmbH, Königswinter, da zwischen diesen beiden Gesellschaften ein Mietverhältnis besteht und die Maxion Wheels Immobilien GmbH über kein eigenes Bankkonto verfügt.

#### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erträge aus konzerninternen Dienstleistungen. Sie verteilen sich auf folgende Regionen:

	Geschäftsjahr 2021 TEUR	Geschäftsjahr 2020 TEUR
Deutschland	6.521	5.632
Europa	16.706	14.158
Übrige	20.358	17.278
	43.585	37.068

Darüber hinaus wurden Umsätze durch erbrachte Ingenieursdienstleistungen mit Dritten in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 9) erzielt.

##### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus weiterberechneten Kosten (TEUR 2.340; Vorjahr: TEUR 376) und Währungskursgewinne (TEUR 219; Vorjahr: TEUR 152). Die periodenfremden Erträge betragen TEUR 715 (Vorjahr: TEUR 1.147) und resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung nicht verbrauchter Rückstellungen.

##### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus konzerninternen Dienstleistungsverträgen (TEUR 15.701; Vorjahr: TEUR 13.276), Reisekosten (TEUR 329; Vorjahr: TEUR 650), Beratungskosten (TEUR 2.140; Vorjahr: TEUR 2.650), Werbe- und Vertreterkosten (TEUR 324; Vorjahr: TEUR 161), Lizenzgebühren (TEUR 1.194; Vorjahr: TEUR 1.606) und EDV-Aufwendungen (TEUR 1.800; Vorjahr: TEUR 706).

Darüber hinaus entstand der Gesellschaft ein Verlust aus dem Verkauf ihrer gehaltenen Anteile an der Maxion Wheels do Brasil Ltda., welche auf die Maxion Luxembourg Holdings S.à r.l. zum Verkehrswert übertragen wurden. Dieser Verlust in Höhe von TEUR 6.791 wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Währungskursverluste in Höhe von TEUR 324 (Vorjahr: TEUR 373).

##### Erträge aus Gewinnabführungsverträgen / Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Auf Grund der bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge zwischen der Gesellschaft und den Tochterunternehmen Maxion Wheels Königswinter GmbH, Königswinter, und Maxion Wheels Werke GmbH, Königswinter, verbuchte die Gesellschaft Erträge aus Gewinnübernahmen in Höhe von TEUR 728 (auf die Maxion Wheels Königswinter GmbH entfallend) und Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von TEUR 4.672 (auf die Maxion Wheels Werke GmbH entfallend).

##### Erträge aus Beteiligungen

	EUR
Maxion Jantas Jant Sanayi ve Ticaret A.S., Manisa/Türkei	5.882.570,82
Maxion Inci Jant Sanayi A.S., Manisa/Türkei	10.472.879,55

EUR  
16.355.450,37

### Zinsergebnis

Das Zinsergebnis spiegelt mit nachstehenden Werten die Finanzbeziehungen mit verbundenen Unternehmen wider:

	EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.003.996,17	1.017.931,27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
davon an verbundene Unternehmen: EUR -1.952.676,21	-3.337.516,10
	-2.319.584,83

Die Zinsaufwendungen enthalten TEUR 414 (Vorjahr: TEUR 124) aus der Aufzinsung von Rückstellungen und TEUR 954 (Vorjahr: TEUR 2.376) an Darlehenszinsen.

### 5. Sonstige Angaben

#### Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt) ohne Geschäftsführung und Auszubildende

	Geschäftsjahr 2021 Personen	Geschäftsjahr 2020 Personen
Leitende Angestellte	13	17
Angestellte	78	89
Summe	91	106

Die Gesellschaft beschäftigte zum Bilanzstichtag 100 Mitarbeiter (Vorjahr: 98).

#### Haftungsverhältnisse

Aus dem bereits erwähnten, im Jahr 2019 aufgenommenen, syndizierten Darlehen resultierten im vergangenen Geschäftsjahr Haftungsverhältnisse aus der gesamtschuldnerischen Mithaftung im Umfang von Mio. EUR 115,0. Dieses Darlehen wurde in dem Geschäftsjahr getilgt, sodass zum Stichtag 31.12.2021 keine Haftungsverhältnisse mehr bestehen.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Aus Raum- und Mietverhältnissen	730	718
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	506	494
Aus Leasingverhältnissen für Fuhrpark	269	425
Aus Leasingverhältnissen für EDV-Equipment	60	225
	1.059	1.368

Es handelt sich dabei um Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Immobilien und mobile Vermögenswerte.

#### Einbeziehung in den Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Iochpe-Maxion Austria GmbH, Wien/Österreich. Sie wird in den Konzernabschluss dieser Gesellschaft einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss der Iochpe-Maxion Austria GmbH, Wien/Österreich, wird unter vollständiger Anwendung von IFRS Grundsätzen aufgestellt, allerdings wird dieser nicht offengelegt.

Darüber hinaus wird sie in den Konzernabschluss der Iochpe-Maxion S.A., São Paulo/Brasilien, einbezogen (größter Konsolidierungskreis). Letzterer wird auf der Internetseite der CVM (= brasilianische SEC), darüber hinaus in den Zeitungen "Diario Oficial" und "Valor Econômico" sowie auf der Webseite ([www.iochpe.com.br](http://www.iochpe.com.br)) veröffentlicht.

Die Maxion Wheels Holding GmbH stellt keinen eigenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf, sondern macht gemäß § 291 HGB von der Möglichkeit Gebrauch, den Konzernabschluss und Konzernlagebericht ersetzenden Konzernabschluss der Iochpe-Maxion Austria GmbH, Wien/Österreich, in Deutschland in deutscher Sprache offenzulegen. Der befreiende Konzernabschluss ist bislang allerdings noch nicht offengelegt worden.

Gemäß § 291 HGB erläutern wir im Folgenden die im befreienden Konzernabschluss der Iochpe-Maxion Austria GmbH, vom deutschen Recht abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden:

#### Grundsätzliche Unterschiede

Hinter der deutschen und der IFRS-Rechnungslegung stehen grundsätzlich unterschiedliche Betrachtungsweisen. Während die Rechnungslegung nach HGB das Vorsichtsprinzip und den Gläubigerschutz in den Vordergrund stellt, ist die Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen für den Aktionär das vorrangige Ziel der IFRS-Rechnungslegung. Daher wird auch der Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse - sowohl über verschiedene Jahre hinweg als auch von unterschiedlichen Unternehmen - sowie der periodengerechten Erfolgsermittlung nach den IFRS ein höherer Stellenwert als nach HGB eingeräumt.

Wesentliche Unterschiede im Konzernabschluss der Iochpe-Maxion Austria GmbH nach IFRS und einem nach HGB aufgestellten Konzernabschluss bestehen in der Behandlung eines erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts. Nach dem HGB unterliegt dieser einer planmäßige Abschreibung, während nach dem IAS 38 der sog. impairment only approach gilt und jährlich zu prüfen ist, ob der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts gesunken ist. Unterschiede bestehen auch bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen. Insbesondere wird unter IFRS gemäß IAS 19.78 der Zinssatz zur Diskontierung von Verpflichtungen für Leistungen nach Beendigung

des Arbeitsverhältnisses, die als "leistungsorientierte Pläne" (defined benefit plans) eingestuft werden, auf Grundlage von Stichtagsmarkttrenditen ermittelt. Nach HGB wird hingegen ein durchschnittlicher Zinssatz entsprechend der RückAbzinsV ermittelt.

### Mitglieder der Geschäftsführung

Petrus Wilhelmus

Maria Klinkers, Maastricht/Niederlande, CEO Maxion Wheels Group

Der Geschäftsführer ist bei der Gesellschaft angestellt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit und zugunsten des Geschäftsführers wurden keinerlei Haftungsverhältnisse eingegangen.

Die Gesellschaft macht von der Erleichterung gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

### Honorar des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen für das abgelaufene Geschäftsjahr belaufen sich auf TEUR 11. Darüber hinaus sind TEUR 5 für sonstige Leistungen und TEUR 39 für sonstige Bestätigungsleistungen angefallen.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Der Geschäftsführung sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage hätten. Auch der russische Überfall auf die Ukraine seit Februar 2022 hat keine Auswirkungen auf die Rechnungslegung zum Bilanzstichtag. Zukünftige Risiken wurden im Lagebericht dargestellt.

### Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

### Königswinter, den 31. März 2022

#### Geschäftsführer der Maxion Wheels Holding GmbH

**Petrus Wilhelmus**

**Maria Klinkers**

#### Entwicklung des Anlagevermögens 2021

	01.01.2021 EUR	Anschaffungskosten Zugänge des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	531.483,11	0,00	1.134,57	13.461,04
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	0,00	0,00	0,00
	531.484,11	0,00	1.134,57	13.461,04
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.315.390,20	0,00	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.605.927,14	65.319,08	231.105,90	242.877,68
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	256.338,72	614.630,86	0,00	-256.338,72
	3.177.656,06	679.949,94	231.105,90	-13.461,04
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	263.232.182,77	0,00	42.608.080,24	0,00
	263.232.182,77	0,00	42.608.080,24	0,00
	266.941.322,94	679.949,94	42.840.320,71	0,00
		Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen
		31.12.2021		01.01.2021
		EUR		EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		543.809,58		514.867,11
2. Geschäfts- oder Firmenwert		1,00		0,00
		543.810,58		514.867,11
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen		1.315.390,20		943.651,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.683.018,00		1.292.027,14
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		614.630,86		0,00
		3.613.039,06		2.235.678,34
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen		220.624.102,53		15.000.000,00

	Kumulierte Abschreibungen		Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	01.01.2021 EUR
				220.624.102,53	15.000.000,00
				224.780.952,17	17.750.545,45
				Buchwerte	
			31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.439,04	1.134,57	525.171,58	18.638,00	17
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	1,00	0
	11.439,04	1.134,57	525.171,58	18.639,00	17
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	45.490,00	0,00	989.141,20	326.249,00	372
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	323.388,76	231.105,90	1.384.310,00	298.708,00	314
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	614.630,86	256
	368.878,76	231.105,90	2.373.451,20	1.239.587,86	942
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	15.000.000,00	205.624.102,53	248.232
	0,00	0,00	15.000.000,00	205.624.102,53	248.232
	380.317,80	232.240,47	17.898.622,78	206.882.329,39	249.191

### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

bezieht sich auf den Berichtszeitraum 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 Vergleichsjahr ist das Geschäftsjahr 2020 mit dem Zeitraum 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020.

## I. Grundlage des Unternehmens

### 1. Geschäftsmodell

Die Maxion Wheels Holding GmbH ist die geschäftsführende, beteiligungshaltende Muttergesellschaft eines Teilkonzerns der Maxion Wheels Austria GmbH, Wien, Österreich, die wiederum geschäftsführender, beteiligungshaltender Teil der Iochpe-Maxion-Gruppe mit Sitz in São Paulo, Brasilien, ist. In den rechtlich verbundenen Unternehmen der Maxion Wheels Holding GmbH werden sowohl Stahlräder als auch Aluminiumräder produziert. Direkte Muttergesellschaft und Alleingesellschafterin war zu Beginn des Geschäftsjahres die Maxion Wheels Luxemburg Holdings S.à r.l., Luxemburg, die die Anteile an der Gesellschaft Mitte 2021 an die Maxion Wheels Austria GmbH, Wien, Österreich, verkaufte.

Unternehmen	Stellung im Konzern
Maxion Wheels España S.L., ES-Manresa	produzierendes und Beteiligung haltendes Tochterunternehmen
Maxion Wheels Werke GmbH, D-Königswinter	produzierendes mittelbares Tochterunternehmen
Maxion Inci Jant Sanayi A.S., TR-Manisa	produzierendes mittelbares Tochterunternehmen
Maxion Jantas Jant Sanayi A.S., TR-Manisa	produzierendes mittelbares Tochterunternehmen
Maxion Wheels Königswinter GmbH, D-Königswinter	Beteiligung haltendes mittelbares Tochterunternehmen
Hayes Lemmerz Barcelona S.L., ES-Barcelona	mittelbares Tochterunternehmen
Kalyani Maxion Wheels Ltd., IND-Chakan	produzierendes mittelbares Tochterunternehmen
Maxion Wheels Immobilien GmbH & Co. KG, D-Königswinter	Immobilien haltendes mittelbares Tochterunternehmen
Maxion Wheels Italy S.r.l., IT-Dello	produzierendes und Beteiligung haltendes mittelbares Tochterunternehmen
Maxion Wheels Thailand Co. Ltd., TH-Saraburi	produzierendes mittelbares Tochterunternehmen

Zu den Kunden der Gruppe zählen alle namhaften Hersteller in der Automobilindustrie. Vom Standort Königswinter werden zentrale Dienste für verschiedene Unternehmensbereiche bereitgestellt. Hierzu gehören zentrale Führungsfunktionen, Vertrieb, Controlling, Einkauf, Qualität, EDV und der Bereich der Forschung und Entwicklung.

### 2. Ziele und Strategien

Ziel des Unternehmens ist es, zu den generellen Unternehmenszielen und speziell den Wachstumszielen der Iochpe-Maxion-Gruppe beizutragen. Hierzu gehört die Festigung des Geschäfts an den bestehenden Standorten und eine weitere Erschließung und Ausdehnung des Geschäfts in den automobilen Wachstumsmärkten.

### 3. Steuerungssystem

Das Steuerungssystem für finanzielle Kenngrößen des Unternehmens basiert auf SAP, das durchgängig im Unternehmen eingesetzt wird. Im Steuerungssystem werden Zahlen aus der Finanzbuchhaltung, Controlling, Produktionsplanung und -steuerung sowie der Personalabteilung eingesetzt. Bis auf die Daten der Personalabteilung werden alle Daten aus SAP bzw. der dazugehörigen Betriebsdatenerfassung bereitgestellt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Daten konsistent und reproduzierbar sind. Die Monatsabschlüsse werden zur jährlichen Planung und zum monatlichen Forecast verglichen und kommentiert. Hiermit kann früh eine Fehlentwicklung entdeckt und es kann entsprechend gegengesteuert werden. Dies gilt vor allen Dingen für die finanziellen Steuerungsgrößen. Die der Maxion Wheels Holding GmbH angeschlossenen Unternehmen berichten monatlich und quartalweise an die Muttergesellschaft. Zu den berichteten Zahlen gehören neben den Finanzzahlen GuV (insbesondere EBIT), Bilanz und Cashflow-Analyse auch nichtfinanzielle Kennzahlen wie Schrott- und Nacharbeitsquote, Produktionskennzahlen und Personalzahlen.

#### 4. Forschung und Entwicklung

Der Bereich "Forschung & Entwicklung" wurde im vorherigen Geschäftsjahr 2020 durch die Verschmelzung mit dem bisherigen Tochterunternehmen Maxion Wheels Germany Holding GmbH in die Gesellschaft übernommen. Der Geschäftsbereich ist zuständig für die Entwicklung der Stahlräder für PKW und LKW der europäischen Geschäftseinheit EMEA, zu der neben der Produktionsstätte in Königswinter die Werke in Spanien, Tschechien, und der Türkei gehören.

Aufgrund der räderspezifischen Ausstattung des zugehörigen Testlabors werden hier auch Versuche mit Rädern aus anderen weltweiten Produktionsstätten durchgeführt.

Durch die Emissionsauflagen der EU rückt das Thema Lkw - Radgewicht mehr in den Fokus der Hersteller. Maxion Wheels arbeitet daran, das Gewicht im Lkw-Sektor durch neue Technologien und veränderte Prozesse nochmals deutlich zu reduzieren.

Das Engineering Team am Standort Königswinter wurde in den letzten Jahren mit jungen Entwicklungsingenieuren verstärkt um die gestiegenen Stückzahlen/Volumen im LKW-Bereich mit einer guten Kundenbetreuung umsetzen zu können. Die Kooperation in der Entwicklung auch mit anderen Standorten wurde vor allem mit der Türkei und Asien deutlich ausgebaut.

Auch wenn die Corona Pandemie das Geschäftsjahr 2021 maßgeblich beeinflusst hat, wurde kontinuierlich an der Produktweiterentwicklung in beiden Segmenten - PKW und LKW- weitergearbeitet.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Entwicklung der Automobilindustrie 2021

Die Automobilindustrie war 2021 zweigeteilt.

Während im LKW-Sektor sich der Aufwärtstrend von Ende 2020 weiter leicht fortsetzte aber immer noch auf einem Wert unter dem Wert vor Beginn der Corona-Pandemie verblieb, blieb der Absatz im PKW-Geschäft durch die Halbleiterkrise deutlich unter den Erwartungen zurück.

#### Pkw-Markt

Der europäische Automobilmarkt ist im Geschäftsjahr um 20,4% gegenüber dem Vorjahr gestiegen und lag damit deutlich über den Märkten in Nordamerika (+ 16,6%) und Brasilien (+8,7%)<sup>1</sup>.

#### Lkw-Markt

Der Lkw-Markt stieg im gesamten Geschäftsjahr im europäischen Markt um 12,8% und bewegte sich somit auf einem ähnlichen Niveau wie der nordamerikanische Markt (+ 11,5%)<sup>2</sup>.

### 2. Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung der Maxion Wheels Holding GmbH ist im Wesentlichen von der Geschäftsentwicklung in den einzelnen Beteiligungen und Geschäftsbereichen geprägt. Die Berichtseinheit der EAAP (Europe, Asia, Africa, Pazific) wurde im Geschäftsjahr 2020 in die Bereiche EMEA (Europe, Middle East, Africa) und die Business Unit Asia aufgeteilt. Eine Anpassung der rechtlichen Struktur wurde nicht vorgenommen, sodass alle weiteren finanziellen Kennzahlen und das Management Reporting auf der gesamten Rädergruppe (Maxion Wheels) des Konzerns basieren, für welche auch der Geschäftsführer der Gesellschaft als CEO tätig ist.

Im Geschäftsjahr stieg der Umsatz der Rädergruppe im Geschäftsjahr auf Mio. BRL 10.433 (+46,9%)<sup>3</sup>, wobei der Anstieg in Europa bei 27,4%<sup>4</sup> lag und in Asien bei 78,8%<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Vgl. IHS Automotive (Light Vehicles) und LMC Automotive (Commercial Vehicles)

<sup>2</sup> Vgl. IHS Automotive (Light Vehicles) und LMC Automotive (Commercial Vehicles)

<sup>3</sup> Ungeprüft

<sup>4</sup> Ungeprüft

<sup>5</sup> Ungeprüft

### Finanzierungsmaßnahmen bzw. Finanzierungsvorhaben

Die Finanzierung der Konzernunternehmen erfolgt weitgehend zentral über die Maxion Wheels Austria GmbH, Wien, Österreich.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein syndiziertes Darlehen über Mio. EUR 200 aufgenommen. Darlehensnehmer sind die Maxion Wheels Holding GmbH mit Mio. EUR 85, die Maxion Wheels Czech S.R.O., Tschechien, mit Mio. EUR 35 und die Iochpe Maxion Austria GmbH, Österreich, mit Mio. EUR 80.

Als Kreditbürgen treten die Iochpe-Maxion S.A., Brasilien, sowie die Darlehensnehmer ein. Weitere Sicherheiten werden nicht gegeben. Dieses Darlehen wurde im Geschäftsjahr 2021 vollständig getilgt.

Zum Bilanzstichtag stehen den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 34,4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 11,8 gegenüber. Die Liquidität der Gesellschaft ist neben den Einnahmen aus der Erbringung von Dienstleistungen für Gruppengesellschaften, den Einnahmen aus Dividenden und der Teilnahme am gruppenweiten Cash Pool aus Sicht der Geschäftsführung im Prognosezeitraum sichergestellt.

Derivative Finanzinstrumente wurden in der Maxon Wheels Holding GmbH und ihren deutschen Tochtergesellschaften nicht eingesetzt. Auf Leasingbasis werden Dienstfahrzeuge, Scanner, Kopierer, Drucker sowie diverse IT-Endgeräte finanziert. Ein Einsatz von Leasing zur Finanzierung größerer Investitionen ist derzeit nicht beabsichtigt.

### Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in 2021 betrug 91 Mitarbeiter, 15 Mitarbeiter weniger als in 2020.

### Lage

#### Ertragslage

Die Gesellschaft verzeichnete im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von Mio. EUR -2,6 nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr von Mio. EUR 12,4. Die Ergebnisreduzierung resultiert weitestgehend aus geringeren Dividendenerträgen der ausländischen Gesellschaften bei gleichzeitig geringerer Verlustübernahme aus den deutschen Tochtergesellschaften sowie einer außerplanmäßigen Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert einer deutschen Tochtergesellschaft im Vorjahr.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich um Mio. EUR 2,0 zum Vorjahr, aber mit Mio. EUR -2,1 negativ. Die Verbesserung resultierte im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen aus Personalaufwand durch eine Restrukturierungsrückstellung im Vorjahr.

Das Finanzergebnis reduzierte sich um Mio. EUR 14,4 auf Mio. EUR 3,3. Die Reduzierung basiert auf den oben genannten Veränderungen in den in- und ausländischen Beteiligungen sowie aufgrund geringerer Zinsaufwendungen im Zuge der Darlehenstilgung.

#### Vermögens- und Finanzlage

Das Umlaufvermögen in Höhe von Mio. EUR 15,9 hat sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 16,1 reduziert. Es besteht wie im Vorjahr nahezu ausschließlich aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die Reduzierung im Geschäftsjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der vollständigen Auszahlung der Dividendenforderungen gegenüber den ausländischen Tochtergesellschaften.

Die Rückstellungen stiegen um Mio. EUR 4,0 auf Mio. EUR 27,6. Der wesentliche Anstieg begründet sich in der Bildung einer Bonusrückstellung für Mitarbeiter, welche pandemiebedingt im vorherigen Geschäftsjahr nicht zur Anwendung gekommen ist.

Zum Geschäftsjahresende besteht keine Darlehensverbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten mehr (Vorjahr Mio. EUR 86,0), da das Darlehen im Geschäftsjahr 2021 getilgt wurde.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um Mio. EUR 0,8 auf jetzt Mio. EUR 1,1 an.

Die Verbindlichkeiten im Verbundbereich haben sich um Mio. EUR 26,0 auf Mio. EUR 34,4 reduziert. Sie bestehen - wie im Vorjahr - hauptsächlich gegenüber der Maxon Wheels Werke GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten blieben im Geschäftsjahr mit einer Reduzierung um Mio. EUR 0,1 auf nunmehr Mio. EUR 1,1 nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Das Unternehmen finanziert sich kurzfristig über einen Cash Pool mit der Muttergesellschaft. Zum 31. Dezember 2021 bestehen Cash-Pool Forderungen in Höhe von Mio. EUR 4,2.

#### Zahlungseingänge

ergehen regelmäßig durch die Einnahmen aus Umlagen, Aufwandweiterbelastungen und Lizenzeinnahmen. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft Dividendenzahlungen ihrer Tochtergesellschaften.

Trotz der anhaltenden Pandemie und der Halbleiterkrise hat das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr die wirtschaftliche Situation durch weitreichende strukturelle Maßnahmen verbessern und sich zukunftssicher ausrichten können.

## 3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzieller Leistungsindikator wird im Unternehmen wie auch im Reporting gegenüber dem Konzern vor allem eine Größe gesehen. Hierbei handelt es sich um das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Die Ermittlung dieser Kennzahlen erfolgt auf Basis der Konzernrechnungslegungsgrundsätze der obersten Muttergesellschaft die den wesentlichen Standards der internationalen Rechnungslegung (IFRS) entsprechen. Sie wird einmal jährlich im Budget auf Monatsbasis festgelegt, sodann monatlich ermittelt und monatlich in einer aktualisierten Vorschau für das laufende Jahr aktualisiert.

#### EBITDA:

Budget 2021	TEUR	-355
Ist 2021	TEUR	-1.103
Ist 2020	TEUR	-899

Das EBITDA zeigte eine negative Abweichung sowohl gegenüber dem vorgesehenen Budget 2021 als auch eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich für die Verschlechterung gegenüber Budget als auch gegenüber Vorjahr ist eine Erhöhung des Bonus und Beratungsaufwendungen. Darüber hinaus sanken die Einnahmen aus Umlagen bei gleichzeitigen Kostenreduzierungen.

Die zentralen Dienstleistungen für Vertrieb, Engineering, Logistik, IT, Personal und Finanzen werden an die operativen Konzerngesellschaften weiterbelastet.

### b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als primärer nichtfinanzieller Leistungsindikator wird der Personalbestand gesehen. Die Mitarbeiterzahl hatte sich in den Vorjahren durch die Verlagerung und Konzentrierung von übergeordneten Aufgaben am Standort Königswinter erhöht. Im Geschäftsjahr ist die Mitarbeiteranzahl aufgrund von Effizienz Projekten wieder rückläufig.

#### Personalbestand zum Jahresende

Budget 2021	92 Mitarbeiter
Ist 2021	92 Mitarbeiter
Ist 2020	98 Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Eine weitere geplante Reduzierung wurde zum Ende des Geschäftsjahres nicht umgesetzt.

### III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### a) Voraussichtliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung für 2022 sieht eine stabile Ergebnisentwicklung vor. Gestützt auf die vorliegenden Planungen der Beteiligungsunternehmen für das Geschäftsjahr 2022, die ja maßgeblich das eigene Ergebnis bestimmen, wird für das laufende Geschäftsjahr 2022 ein ähnlich positives Ergebnis wie für 2019 erwartet. Beim finanziellen Leistungsindikator wird wie folgt prognostiziert:

#### EBITDA:

Budget 2022	TEUR 2.932
Vorschau 2022	TEUR 3.774 Forecast 2+10 (Februar 2022)

Das EBITDA wird in der aktuellen Vorschau mit TEUR 3.774 erwartet. Die Verbesserung zum Budget ist wesentlich auf erhöhte Lizenzinnahmen zurückzuführen.

Beim Finanzergebnis wird, aufgrund der sich erholenden Wirtschaftslage, mit höheren Dividendenerträgen gerechnet. Diese belaufen sich voraussichtlich auf rund EUR Mio. 36. Zusätzlich werden die Kosten aus der Ergebnisübernahme der Tochtergesellschaft Maxion Wheels Werke GmbH deutlich geringer als im Vorjahr erwartet. Der positive Trend der Tochtergesellschaft setzt sich aufgrund des wachsenden LkW-Marktes zusammen mit steigender Produktivität und Kostenreduzierungsmaßnahmen fort.

Beim nichtfinanziellen Leistungsindikator wird wie folgt prognostiziert:

Budget 2022	102 Mitarbeiter
Vorschau 2022	97 Mitarbeiter

#### b) Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Ertragslage der maßgeblichen Tochtergesellschaften unterliegt in der üblichen Betrachtung vornehmlich folgenden Risiken:

- Preisdruck durch die Wettbewerber
- Unerwartet hohe Preissteigerungen für Energie, Stahl und andere Rohstoffe
- Signifikante Veränderungen der wirtschaftlichen Gesamtsituation
- Abhängigkeit von der Automobilindustrie, speziell von den weltweit tätigen großen Automobilherstellern, mit ihrer historisch meist zyklischen Entwicklung
- Preisdruck durch die weltweit tätigen großen Automobilhersteller
- Lieferengpässe der Halbleiterproduzenten
- Russischer Überfall auf die Ukraine seit Februar 2022

Die Gesellschaft ist als Teil der internationalen Maxion-Wheels-Gruppe rechtlichen und steuerlichen Regelungen unterworfen, die auch zu entsprechenden Risiken führen können. Steuerliche Betriebsprüfungen können zu Belastungen aus Prüfungsfeststellungen und daraus resultierenden Steuernachzahlungen und Zinsen führen. Zurzeit gibt es keine laufenden Betriebsprüfungen, die letzte Betriebsprüfung der Geschäftsjahre vor 2017 wurde abgeschlossen und ist, soweit es zu Feststellungen gekommen ist, in den finanziellen Daten der Vorjahre berücksichtigt.

Die beschriebenen Risiken sind Bestandteil des Planungs- und Controllingsystems und werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert und analysiert. Daher werden sich abzeichnende Probleme frühzeitig erkannt, und es kann entsprechend gegengesteuert werden. Für bestehende und drohende Risiken werden die Auswirkungen bewertet und in der bilanziellen Risikovorsorge entsprechend berücksichtigt.

Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind durch die Nachwirkungen der COVID-19 Pandemie, der daraus resultierenden Halbleiterkrise und dem Krieg in der Ukraine schwer abschätzbar. Das Unternehmen verfolgt zeitnah und kritisch die Entwicklung um unmittelbar Maßnahmen zur Kostenreduzierung (z.B. durch Kurzarbeit) einzuleiten.

Risiken, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sieht die Geschäftsführung nicht.

**Königswinter, den 31. März 2022**

**Petrus Wilhelmus**  
**Maria Klinkers**